

Grundschule Seifersbach

Zu den Schulen Seifersbach, Rossau und Schönborn-Dreiwerden liegen umfangreiche Dokumente im Geschichtsverein Rossau e.V. vor.

Hier einige ergänzende Anmerkungen zum Text auf der Tafel.

1353 erste urkundliche Erwähnung von Seifersbach lt. Staatsarchiv in Dresden. Fränkische Siedler benannten ihre neugegründeten Dörfer entweder nach der alten Heimat oder nach dem Anführer der Siedlergruppe hier vermutlich Siegfried – der Dorfname wandelte sich von „Sifridisbach“ in „Seyffriedsbach“ und später in „Seyffersbach“. Nach verschiedenen Besitzern verleiht Markgraf Friedrich IV. von Meißen der Ehefrau von Dietrich von Schönberg 1411 das Dorf als Leibgedinge. 1610 wird Seifersbach von den Herren von Schönberg auf Sachsenburg aus finanziellen Gründen zusammen mit der gesamten Herrschaft Sachsenburg mit Frankenberg an den Kurfürsten Georg von Sachsen verkauft. Seifersbach wird „Amtsdorf“. 1856 erfolgte eine Verwaltungsreform. Seifersbach kommt dadurch zum Amtsbezirk Mittweida und damit zur Amtshauptmannschaft Rochlitz.

Seifersbach ist von jeher ein Bauerndorf gewesen. Das für das kleine Dorf beachtliche Schulwesen war immer vorbildlich, so konnte 1783 eine neue Schule neben der Kirche eingeweiht werden. In der Nähe sollte bereits die 1646 erwähnte Schule am Friedhof gestanden haben. Vorher wird u.a. der erste bekannte Lehrer (1579 bzw. 1597) B. Rauschmann wie damals üblich die Kinder in seiner Wohnstube bzw. in einem Bauernhaus unterrichtet haben.



Alte Schule um 1930 wohl eines der ältesten Häuser Seifersbachs- heute noch Wohnhaus.

Das Gebäude mit seiner Größe zeugte von der großen Beachtung, die das

Schulwesen schon zur damaligen Zeit in Seifersbach hatte. 1836 lernten in der 2 klassigen Schule 110 Schüler, aber bereits 1872 gab es 208 Schüler in 3 Klassen noch aus Neudörfchen und den Hainhäusern. Der Hilfslehrer unterrichtete in seiner Wohnstube im Seitengebäude des Sachse-Gutes. Die Kinder mussten teilweise auf dem Backofen sitzen. Die Abortanlagen waren sehr mangelhaft ebenso die Lichtverhältnisse. Ab der Einführung des sächs. Schulgesetzes 1835 erfolgte die Führung u.a. von Schulakten. Steigende Schülerzahlen, schlechte

Lichtverhältnisse und Abortanlagen führten nach einer Schulinspektion 1885 zum Beschluß, eine neue Schule zu bauen. Der Schulvorstand beauftragte Maurermeister Bruno Hellmuth aus Claußnitz mit dem Bau. Die Finanzierung erfolgte über ein Darlehen von 24000 Goldmark und anderen Geldern, das Darlehen bezahlte die Gemeinde bis 1952 ab. Im Oktober 1889 konnte die neue Schule feierlich eingeweiht werden. 2 Klassenzimmer und 2 Lehrerwohnungen standen zur Verfügung.

1945 nach Beseitigung der Kriegsschäden begann der Unterricht für circa 140 Schüler mit

2 Neulehrern. Um 1950 der Schulchor wird regional bekannt.

1951 erfolgte die Vereinigung der Seifersbacher und der Schönborn-Dreiwerdener Schule zu einem Schulkombinat. Damit konnten die Klassenstufen getrennt unterrichtet werden.

Ab 1955 standen Räume für den Hort bereit. In den Jahren 1964 bis 1989 erfolgten vielfältige Verbesserungen des Schul- und Hortbetriebes. Meistens erfolgten die Arbeiten in den Ferienzeiten z.B. Bau neuer Toiletten und Waschräume, Bau einer Küche mit Speiseraum, Umbau des Wäschebodens zum Werkraum, Renovierung der Klassenräume, Asphaltierung des Schulhofes und Anlegung einer Spielwiese.

1992 lernten ca. 100 Schüler in 4 Klassen und die Schulküche wurde geschlossen.

Um 1996 wurde die 1977 errichtete Kaufhalle zur Turnhalle umgebaut. Im Gebäude nutzen auch andere Vereine Räume.

Die Bildung der Großgemeinde Rossau mit den Ortsteilen Seifersbach, Rossau (Ober-,Niederrossau, Weinsdorf u. Liebenhain), Greifendorf, Hermsdorf und Schönborn-Dreiwerden ergab die Zuständigkeit des Rossauer Gemeinderates.

Sinkende Schülerzahlen und die staatliche Schulnetzplanung führten 2009 zum Beschluss, „Seifersbach wird Standort für eine Grundschule in Rossau“. Zugesagte Fördermittel ermöglichten die Planung für eine generelle Neugestaltung der Schule, nur das alte Schulgebäude sollte renoviert erhalten bleiben.

Schließlich erfolgte 2011 die Einweihung der „Grundschule Seifersbach“ mit 6 Klassenzimmern. 120 Schüler können auch im Hort aufgenommen werden.

Gesamtinvestition: 1.420.000 €, davon 1.092.580 € Förderung der Rest entfiel auf die Gemeinde.

Das Vereinszentrum mit Turnhalle wurde für den Schulsport 2011/12 modernisiert (Toiletten, Garderoben u.a.) die Vereine zogen ins ehemalige Rathaus um. Mit dem Bau des Schulsportplatzes 2013 neben dem Kindergarten „Märchenland“ waren die wesentlichen Arbeiten am Schulstandort Seifersbach abgeschlossen.

Text: Erwin Braune